

# Morgenstund hat Gold im Mund

## ■ Singvögel-Exkursion

*Eine Morgenexkursion in die Lebensräume der einheimischen Singvögel brachte interessante Erkenntnisse.*

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Warum lässt man so genanntes Totholz bewusst stehen? Warum werden nicht alle Heuwiesen gleichzeitig gemäht? Und was hat das Schilf im Röhrlü eigentlich mit dem Kuckuck zu tun? Auf diese und viele weitere Fragen wusste Bruno Muff vom Weggiser Haldihof kompetente Antworten. Und die Schülerinnen und Schüler der beiden 4. Klassen, die sich von ihm morgens um sieben Uhr durch die Frühlingsnatur führen liessen wissen es jetzt: «Damit wir die Vielfalt unserer Singvögel weiterhin erleben können, müssen wir dafür sorgen, dass ihr Lebensraum erhalten bleibt.»



Bruno Muff erläutert Zusammenhänge und Vernetzungen in den Lebensräumen der einheimischen Singvögel.

### Verschiedene Lebensräume

Zuerst führte Bruno Muff, der selber während zwei Jahren an der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach gearbeitet hat, die Klassen vom Lebensraum «Siedlung» – hier gab es zum Beispiel Mehlschwalben zu beobachten – in den Lebensraum «Waldrand». Grosse Buchen wiesen hier darauf hin, dass hier bestimmt auch der

Buchfink zu Hause ist. Und wirklich: Sein Ruf («Hüt-hüt-hüt han-i-Geburtstag») war wunderbar zu hören. Weiter ging es durch den Lebensraum «Wald» ins Röhrlü an den See. «Hier brüten verschiedene kleine Singvögel, die darauf angewiesen sind, dass Schilf wächst», sagte Bruno Muff. Gerade für viele Zugvögel seien die Lebensräume «Wasser» und «Ufer»

sehr wichtig. Vorbei an blühenden Wiesen führte die Exkursion dann weiter zum Haldihof. Auf dem Weg erklärte der Exkursionsleiter, wie wichtig es für die Vögel sei, dass sie in blühenden Wiesen ihre Nahrung, also Insekten aller Art, finden. Und dass auch ein abgestorbener Baum am Waldrand oder in einer Weide eine wichtige Bedeutung für die Tierwelt habe.

Mit einem feinen Glas Süssmost, einem knusprigen Mutschli und einem Fangisspiel endete dann die interessante Exkursion, und über den Herrenwald zog die muntere Schar wieder zurück ins Schulzimmer. Die beiden Klassen danken Familie Muff für ihre Gastfreundschaft und die lehrreichen Ausführungen und Erklärungen!

## Zeichnungswettbewerb

100 Jahre Wochen-Zeitung

100 Jahre Druckerei in Vitznau

75 Jahre Druckerei Bucher, Vitznau

Zeichnungen können bis am 30. Mai 2012 den Klassenlehrern in den Schulen Gersau, Greppen, Vitznau und Weggis oder bei Bucher Druckmedien AG, Dorfplatz 3, 6354 Vitznau, abgegeben werden.

Die Preisverleihung erfolgt am Samstag, 16. Juni 2012, am Tag der offenen Tür bei Bucher Druckmedien AG in Vitznau.

